

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber: Schweizerischer Forstverein
Band: 145 (1994)
Heft: 5

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

für die die Koordinaten aller Bäume bekannt sind, ausgewählt. Zunächst wird die Gewichtung der Aufnahmewerte des kleinen Probekreises basierend auf den Flächen des grossen Kreises untersucht. Abhängig vom Teilungsverhältnis ergeben sich unterschiedliche prozentuale Fehler für die Schätzung der Stammzahlmittelwerte und deren Varianz. Für Winkelzählproben wird sowohl die Stammzahl-schätzung als auch die Grundflächenschätzung untersucht. Der Effekt einer fehlerhaften Gewichtung hängt von den Durchmesser der Bäume und damit deren Grenzkreisen ab. Die Simulation wird in einem jungen, mittleren und alten Bestand durchgeführt, um die prozentuale Abweichung in Abhängigkeit von einer bestimmten Bestandesdichte untersuchen zu können. Es ergibt sich in Abhängigkeit vom Bestandesalter ein Trend bei den Fehlern. Mit Daten der Österreichischen Forstinventur wird der Einfluss einer fehlerhaften Gewichtung auf konkrete Auswerteeinheiten untersucht. Es wird gezeigt, dass die Bedeutung der Teilungsansprache mit abnehmendem Stichprobenumfang zunimmt.

Die Autoren kommen zum Schluss, dass es grundsätzlich falsch sei, eine auf einem Probekreis angesprochene Flächenteilung auf Probekreise anderer Grösse umzulegen. Sie empfehlen eine genaue Teilungsansprache für jede Probeflächengrösse.

Die in der vorliegenden Studie angewendeten Methoden und somit die gezogenen

Schlussfolgerungen sind allerdings nicht frei von Kritik. Besonders gravierend wirkt sich die gewählte Methode der Hochrechnung aus. Forstliche Kennwerte mit Flächenbezug wie die Stammzahl pro Hektar sind Quotientenschätzer (*ratio estimators*). Die Autoren gewichten jeden auf der Probe erhobenen Wert direkt mit der dazugehörigen Flächeneinheit. Es wird somit eine Reihe von Quotienten hergeleitet, die anschliessend gemittelt werden, das heisst der Mittelwert von Quotienten (*mean of ratios*) gebildet. Dieser ist aber im Gegensatz zum Quotienten von Mittelwerten (*ratio of means*) auch bei hohem Stichprobenumfang nicht verzerrungsfrei. Daher ist es bei Forstinventuren anzuraten, zunächst den gewichteten Mittelwert der Probeflächenwerte zu bestimmen und diesen anschliessend durch den gewichteten Mittelwert der Flächen der Proben zu teilen. Der so erhaltene Quotient von Mittelwerten verhält sich bezüglich Verzerrungen wesentlich robuster. Ebenso wird bei der Berechnung der Stichprobenfehler von Quotientenschätzern der Tatsache Rechnung getragen, dass die Erhebung der Bestandeswerte und der Teilflächen auf der gleichen Stichprobeneinheit erfolgen und somit nicht unabhängig sind. Auch dies wird bei der von den Autoren gewählten Form der Berechnung nicht berücksichtigt. Inwieweit die Ergebnisse durch die fehlerhaften Berechnungen getrübt sind, ist nicht nachvollziehbar.

M. Köhl

FORSTLICHE NACHRICHTEN — CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

Professor Volz nach Freiburg i. Br. berufen

Prof. Dr. Karl-Reinhard Volz, Inhaber des Lehrstuhls für Forstpolitik und Forstgeschichte an der Universität München, hat einen Ruf auf den Lehrstuhl für Forstpolitik, verbunden mit der Leitung des Instituts für Forstpolitik und Raumordnung, an der Universität Freiburg i. Br. angenommen. Er trat dort am 1. April 1994 die Nachfolge des emeritierten Prof. Dr. Nießlein an.

Professor Hans Pretzsch berufen

Zum 1. Januar 1994 wurde Professor Dr. Hans Pretzsch als Nachfolger von Professor

Dr. Dr. h. c. Friedrich Franz auf den Lehrstuhl für Waldwachstumskunde der Ludwig-Maximilians-Universität München berufen. Als Ordinarius für Waldwachstumskunde übernahm er auch die Leitung des Bayerischen Ertragskundlichen Versuchswesens, eines landesweiten Versuchsnetzes in Rein- und Mischbeständen, das einen wesentlichen Informationsfundus für die von ihm angestrebte Forschungslinie bildet.

Namensänderung der Abteilung VI der ETHZ

Auf Antrag der Abteilungskonferenz wurde mit dem Inkrafttreten der neuen «Verordnung über die Organisation der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich vom 26. Januar 1994» (Organisationsverordnung ETHZ)

die Abteilung für Forstwirtschaft umbenannt in Abteilung für Forstwissenschaften.

Neuer Studienplan der Abteilung für Forstwissenschaften der ETH Zürich

Die Schulleitung der ETH Zürich hat an ihrer Sitzung vom 12. April 1994 den neuen Studienplan der Abteilung für Forstwissenschaften genehmigt. Er wird auf Beginn des Wintersemesters 1994/95 in Kraft treten. Ein ausführlicher Bericht folgt.

Schweiz

CEDOTEC

Les Rencontres du CEDOTEC

Le CEDOTEC – Centre dendrotechnique au Mont-sur-Lausanne organise sa cinquième Rencontre sur le thème: «Economie de la forêt – Mieux exploiter un patrimoine». A cette occasion, le CEDOTEC a invité un ingénieur des Mines français, M. Henri Prévot, qui s'est vu confier la mission de «délégué de massifs forestiers» pour le sud-ouest par les ministres de l'agriculture et de l'industrie. Pendant six ans, il a travaillé sur le terrain avec tous les acteurs de la forêt et de l'industrie du bois, pour comprendre et améliorer le fonctionnement de ce secteur de l'économie. Cet important travail a fait l'objet d'un livre intitulé «Economie de la forêt – Mieux exploiter un patrimoine» paru en 1993 aux éditions Edisud à Aix-en-Provence.

Lors de cette Rencontre, M. Prévot présentera succinctement les principaux résultats de ses travaux et les innovations qu'il propose. Il parlera notamment de la concurrence sur le marché des bois, du vieillissement des peuplements, de l'identité du propriétaire forestier, des investissements, du financement des investissements et de la trésorerie, de l'épargne dormante, ou encore des nouveaux débouchés dans l'industrie du bois. La conférence de M. Prévot sera suivie d'un débat.

Date et lieu:

Mardi 24 Mai 1994 à 17 heures. Maison forestière de la Ville de Lausanne. Entrée libre (nombre de places limité)

Renseignements et inscription:

CEDOTEC Madame Nicole Steffen, c. p. 11, 1052 Le Mont-sur-Lausanne, téléphone (021) 652 62 22, fax (021) 652 93 41.

PACER-Kurs «Energie aus Restholz»

In vielen holzverarbeitenden Betrieben hat das Inkrafttreten der Luftreinhalte-Verordnung 92 (LRV) Verunsicherung bezüglich der Emissions-Grenzwerte bei Holzfeuerungsanlagen bewirkt. Ist die energetische Nutzung des Restholzes überhaupt noch wirtschaftlich und umweltverträglich? Der PACER-Kurs «Energie aus Restholz» des Bundesamtes für Konjunkturfragen zeigt Besitzern und Verantwortlichen holzverarbeitender Betriebe, wie sie eine Vorauswahl für ein sinnvolles Anlagekonzept treffen, das der Grösse ihres Betriebs sowie dem spezifischen Restholzsortiment entspricht und die kostengünstige, ökologisch einwandfreie energetische Nutzung des Restholzes ermöglicht. Die Teilnehmer sollen durch den Kurs befähigt werden, einen für ihren Betrieb – in bezug auf LRV und Energie – optimalen Kessel auszuwählen. Sie lernen das Restholz möglichst wirtschaftlich selber zu entsorgen und mit hohem energetischem Nutzungsgrad bei geringen Emissionen für den eigenen Wärmebedarf – im Wärmeverbund auch für Dritte – einzusetzen.

Die nächsten Kurse «Energie aus Restholz» finden am 9. Juni 1994 im Carlton Elite in Zürich und am 23. Juni 1994 im Tenum in Liestal statt. Auskunft und Anmeldungen bei: VSSM, Herr B. Wenger, Zürich. Telefon (01) 267 81 00, Fax (01) 267 81 53.

Kantonsoberrösterkonferenz

KOK-Seminar «Forstbetrieb»

Die Kantonsoberrösterkonferenz hat sich an einem Seminar an der Interkantonalen Försterschule in Maienfeld mit der Situation der Forstbetriebe befasst. Am 17. und 18. März 1994 haben sich die Kantonsoberröster und Gäste aus der Praxis und Forschung in Maienfeld getroffen. Für die Durchführung des Seminars zeichnete die Professur für Forstpolitik und Forstökonomie der ETHZ verantwortlich. Das Seminar leitete Georg Schoop, Baden.

Wegen der laufenden Arbeiten an den kantonalen Waldgesetzen sowie aufgrund der anhaltend schlechten wirtschaftlichen Situation der Forstbetriebe hat sich die KOK im Rahmen eines Seminars enger mit dieser Problematik befasst. Das Seminar hat folgende zwei Hauptziele verfolgt:

Aufzeigen von

- Handlungsvarianten der Kantone für Massnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lage der Forstbetriebe und
- sich daraus ergebende Gestaltungsmöglichkeiten in der kantonalen Waldgesetzgebung.

Nach einem Einführungsreferat durch Prof. Dr. F. Schmithüsen wurde zum Thema «Lage der Forstbetriebe» anhand eines Brainstormings eine grosse Stichwortpalette aufgestellt. In Gruppenarbeit ist sodann eine breite Problemanalyse durchgeführt und anschliessend im Plenum präsentiert worden. Dabei war die Thematik in die Bereiche Organisation – Produktion – Absatz unterteilt. Anschliessend sind Lösungsansätze erarbeitet und im Plenum diskutiert worden.

Als Schluss wurde eine Aktivitätenliste aufgestellt. Die für die Zukunft notwendigen Massnahmen zur Verbesserung der Lage der Forstbetriebe sind dabei gewichtet worden.

Der Erfahrungsaustausch und der Situationsvergleich unter den Teilnehmern können als sehr wertvoll bezeichnet werden. Das Seminar hat eine grosse Zahl an noch offenen Fragen aufgezeigt. Diese richten sich an den Forstdienst, an die Forschung und an die Verbände. Die Kantonsoberförsterkonferenz beabsichtigt, das Thema weiterzuverfolgen und notwendige Aktivitäten einzuleiten. *A. Florin*

Cours-séminaire CRIFOR-SIA

*Environnement et production forestière:
une approche économique*

*Mardi 28 juin 1994, 09.30–16.30 h
Cité Universitaire à Neuchâtel*

L'environnement, un objet de l'analyse économique; l'environnement, un facteur de production pour l'ensemble de l'activité économi-

que. Voilà un concept d'un intérêt indéniable qui suscite aujourd'hui de nombreuses initiatives politiques. La gestion de la forêt suisse, au travers de son histoire récente et des dispositions légales mises en place depuis le 19ème siècle, illustre de manière exemplaire l'émergence de cette idée. Actuellement, il est question de donner un prix à la forêt parce que ses produits traditionnels ne génèrent plus assez de bénéfices pour assurer sa pérennité et celle de tout un secteur économique. Utopie ou réalité? Lors de ce cours-séminaire, à l'occasion duquel seront abordées les questions des instruments et des solutions possibles menant à l'intégration des prestations non-bois dans l'analyse économique de la branche forestière, des économistes et des forestiers praticiens nous proposerons des éléments de réponse.

Renseignements, programme et inscription:

Ph. Raetz, c/o Xylon SA, tél. (021) 784 31 70.

Kantone

Basel-Landschaft

Mutationen

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft hat Herrn Christian Gilgen zum neuen Kreisoberförster des Forstkreises 1 (Bezirk Arlesheim) gewählt. Er trat per 1. Mai 1994 die Nachfolge des in den Ruhestand getretenen W. Eggli an.

Solothurn

Mutationen

Der Kantonsrat des Kantons Solothurn wählte Jürg Froelicher, dipl. Forstingenieur ETH und Leiter des Stabes beim Kantonsforstamt Solothurn, zum Nachfolger von Willi Jäggi, der als Kantonsoberförster auf Ende Juni 1994 zurücktritt.

VEREINSANGELEGENHEITEN — AFFAIRES DE LA SOCIETE

Kurzprotokoll der Sitzung des erweiterten Vorstandes vom 16. Dezember 1993 in Zürich

Anlässlich seiner Sitzung vom 16. Dezember 1993 bearbeitet der erweiterte Vorstand Strategien der Vereinspolitik. In drei Unter-

gruppen werden sieben Strategien für das Jahr 1994 definiert:

- Forstliche Koordinationsgruppe
- Strukturen in der Waldwirtschaft
- Waldpolitisches Leitbild/PR für den Wald
- Logistische Unterstützung
- Öffnung nach aussen